



Crowdinvesting.

Alles, was Sie wissen müssen.

② Was ist eine Schwarmfinanzierung?

Viele schaffen mehr

Kapital von vielen Einzelnen einsammeln, um damit Projekte oder Unternehmen zu finanzieren: Das sind Schwarmfinanzierungen. Im Englischen spricht man auch von Crowdfunding, Crowdfinancing oder Crowdsourcing.

Das Prinzip einer Schwarmfinanzierung ist simpel. Ein Projekt wird von vielen Unterstützern mit vergleichsweise kleinen Kapitalbeträgen finanziert. Das können schon Summen ab 100 Euro sein. Voraussetzung dafür ist, dass es online auf einer Plattform oder Webseite geschieht.

Mit einem Crowdfunding vergeben Unternehmen bestimmte Aufgaben mithilfe des Internets an die Crowd, beispielsweise Finanzierungsvorhaben von Projekten. Viele Einzelne liefern die Ressourcen, um ein Unternehmen oder Projekt weiterzuentwickeln. Ein Grund, warum es dazu kommen kann ist, wenn institutionelle Kapitalgeber – Banken, Fonds oder die öffentliche Hand – nicht finanzieren wollen oder können. Diese Idee entstand bereits Anfang der 2000er-Jahre in den USA. Der Fokus lag damals noch auf Musikern und Bands, die ihre Produktionen von Fans vorfinanzieren ließen. Das geschah unter dem Begriff „fanfunding“. Der Begriff „Crowdfunding“ wurde erstmals 2006 vom amerikanischen Blogger Michael Sullivan verwendet. Crowdfunding, wie es heute bekannt ist, startete 2008 an der Westküste der USA. Damals ging die Plattform Indiegogo in San Francisco an den Start, die auch heute noch eine der größten ihrer Art ist.

„Crowdfunding“ klingt zunächst einmal leicht verständlich. Es führt aber oftmals zu Widersprüchen. Denn eine Schwarmfinanzierung lässt sich in Unterkategorien gliedern, die zwar denselben Grundgedanken teilen, sich aber in einigen Punkten signifikant unterscheiden. Deshalb wollen wir zunächst einmal die einzelnen Begriffe voneinander abgrenzen.

Die verschiedenen Formen der Schwarmfinanzierung



Spendenbasiertes Crowdfunding (Donation-based-Crowdfunding)

Spenden, Sponsoring – Gegenleistung ist ideeller Natur, in Form einer öffentlichen Danksagung



Crowdfunding mit Gegenleistung (Reward-based-Crowdfunding)

Spenden, Sponsoring – Gegenleistung in Form eines „Dankeschöns“, z. B. das dadurch entwickelte Projekt



Kreditbasiertes Crowdfunding (Lending-based Crowdfunding)

Fremdkapital-basiert – Einzelanleger vergeben Kredite. Der Kreditnehmer bezahlt den Kredit innerhalb einer festgelegten Laufzeit zurück, inklusive Zinsen



Renditebasiertes Crowdfunding (Equity-based Crowdfunding)

Mezzanine-Kapital – Einzelanleger investieren Kapital und erteiligen sich finanziell am Erfolg eines Unternehmens oder Projekts

2.1 Was ist Crowdfunding?

Die Kraft der Crowd

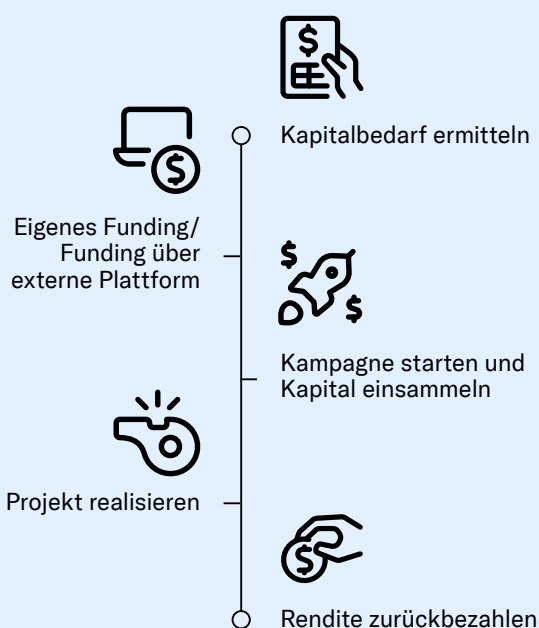
Nach dem Anfang des Jahrtausends die ersten Plattformen damit angefangen hatten, online Kapital einzusammeln, haben sich Schwarmfinanzierungen stetig weiterentwickelt. Eine der Ausprägungen, die sich mittlerweile als alternative Finanzierungsart für Unternehmen jedweder Größe und Branche etabliert hat, ist **Crowdinvesting**.

Bei einem Crowdinvesting oder Crowdinvestment beteiligen sich Anleger finanziell am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens oder Projekts. Der Rendite-Aspekt spielt eine wichtige Rolle. Crowdinvesting ist eine deutsche Wortschöpfung. Im Englischen spricht man von Equity-based Crowdfunding, also Crowdfunding mit Gewinnbeteiligung. Das Prinzip bleibt jedoch gleich: Viele Einzelanleger – die Crowd – investieren geringe Beträge über eine Online-Plattform in ein Unternehmen oder ein bestimmtes

Projekt. Ist das Vorhaben abgeschlossen, bekommen die Investoren ihr Kapital zurück, zuzüglich eines vorab festgelegten Zinssatzes über eine bestimmte Laufzeit. Eine weitere Form der Rendite ist die Beteiligung am Unternehmensgewinn.

Für Emittenten und Anleger gibt es verschiedene Herangehensweisen an ein Crowdinvesting. Wie sehen diese aus?

Emittenten



Anleger

